

J. N. 57716

Geb. Hofrat  
Prof. Joseph Kürschner.

Herausgeber  
von

Deutsche National-Litteratur,  
Deutscher Litteratur-Kalender,  
Handbuch der Presse,  
Staats-, Hof- und Kommunalhandbuch,  
Befrönte Häuser, Der neue Reichstag,  
Das Preuss. Abgeordnetenhaus,  
Der Bayr. Landtag, Der Oesterr. Reichsrat.

Universal-Konversations-Lexikon,  
Welt-Sprachen-Lexikon,  
Zwischen-Lexikon. Pierers Konversations-Lexikon  
Der große Krieg 1870/71.

Duer durch Berlin.

Sohenhainstein, den 13. 12. 1896.  
ob Eisenach.  
Telephon No. 60; Anschluss nach Berlin, Leipzig u. s. w.  
Berlin, N.W. 7, den 189  
Unter den Linden 59 a.  
Telephon No. I. 7082.

Frau Baronin

Marie von Ebner-Eschenbach,

W I E N .

Verehrteste Frau:!

Seit längerer Zeit bin ich damit beschäftigt, einige neuere litterarische Unternehmen ins Leben zu rufen, die bestimmt sind wirklich gute litterarische Arbeiten den weitesten Kreisen des lesenden Publikums zugänglich zu machen und so nicht nur zur Popularisierung der litterarischen Erzeugnisse selbst, sondern auch zur Verallgemeinerung litterarischer Neigungen beizutragen.

Ich bin heute noch nicht in der Lage mich ausführlich über die Gestaltung meiner neuen Unternehmen zu äussern, aber ich hoffe, dass mein Name und meine litterarische Vergangenheit und die angenehmen Beziehungen, die uns schon früher verbunden haben, auch Ihnen genug Vertrauen einflössen, dass Sie



Den Demen ist ein Veracht das du begehst  
auch bekannt und dennoch müsst die um  
ihre Vergeltung zu erlangen. Denn. Schula  
emgestaltung und Reue über sie empfinden

Bei der h. B.



meiner Bitte geneigt zu machen mich in meinem Vorhaben durch Ihre Mitarbeit zu unterstützen. Ich würde Ihnen sehr dankbar sein, für Zuwendung kurzer Novellen etwa im Umfang von 250-300 Zeilen, a Worte und namentlich solcher von dramatischer Entwicklung und wirkungsvollem Abschluss, aber auch andere nicht novellistische Beiträge würden mir sehr erwünscht sein, die jedoch 150 Zeilen nicht überschreiten sollten; vielleicht ist es Ihnen am bequemsten mir Vorschläge zu machen über die ich mich postwendend äussern würde.

Wollten Sie Ihrer gütigen Antwort eine Mitteilung darüber beifügen, ob und welche bereits in Zeitschriften schon erschienene vorzugsweise einbändige Romane, oder mehrere in einem Bande zu vereinigende schon erschienene Novellen aus Ihrer Feder Sie mir für eine Buchausgabe zur Verfügung stellen könnten, so würden Sie mich dadurch ganz besonders verbinden.

Indem ich Sie schliesslich bitte, diese Zeilen als vertraulich betrachten zu wollen, zeichne ich mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

Ihr collegialisch ergebener

1/25